



Neue Bücher

Schutz der Fischerei an Wasserkraftanlagen in stauregulierten Flüssen. Aalschutzinitiative des Landes Rheinland-Pfalz und der RWE Energie AG, Essen. 1998. 116 Seiten. DM 20,-. Bestellung bei Bezirksregierung Trier, Kennwort »Aalschutz«, Willy-Brandt-Platz 3, D-54290 Trier.

Die Dokumentation der Vorträge, Arbeitsergebnisse und Diskussionsbeiträge der zweitägigen Aalschutzkonferenz in Bernkastel-Kues von April 1996 liegt nun vor. Die Konferenz, an der Experten aus Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Schifffahrt, Industrie und Verwaltung des In- und Auslands teilnahmen, ist Teil der gemeinsamen Aalschutz-Initiative des Landes Rheinland-Pfalz und der RWE Energie AG.

Die laichbereiten Aale sind auf ihren Zügen flußabwärts in Richtung Atlantik vielen Gefahren, z. B. auch durch Wasserkraftturbinen ausgesetzt. Die Aalschutz-Initiative hat sich die Aufgabe gestellt, gemeinsam und systematisch Schutzmaßnahmen für den abwandernden Aal in der stauregulierten Mosel zu entwickeln und zu erproben. Die Teilnehmer der Konferenz haben Probleme und Erfahrungen vom Neckar, Main und von der Weser vorgestellt und mit den Fischereibiologen der rheinland-pfälzischen Fischereiverwaltung, den Ingenieuren der RWE-Energie AG und den Mosel- und Saar-Fischern Lösungsansätze diskutiert, die erprobt werden sollen. Die Vorträge und Arbeitsergebnisse wurden in redigierter Form zusammengestellt und stehen der interessierten Fachöffentlichkeit nunmehr zur Verfügung.

Die Gurk und ihre Seitengewässer. Von Wolfgang Honsig-Erlenburg und Gabriele Wieser (Hrsg.) 1997 220 Seiten, 30 Farbabbildungen, 6 Farbtafeln. Im Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Museumgasse 2, A-9010 Klagenfurt. ISBN Nr. 3-85328-009-9. Preis: ATS 210,-

Mit 157 km Länge ist die Gurk nach der Drau der zweitlängste Fluß Kärntens, er entwässert 30% der gesamten Landesfläche. 40% der Bevölkerung dieses Bundeslandes leben in seinem Einzugsgebiet. Die Gurk zählt zu den

schon selten gewordenen Fließgewässern Österreichs, die noch einige unberührte, natürliche und zahlreiche naturnahe Abschnitte aufweist.

Die Gewässergüte der Gurk und ihrer Seitengewässer hat sich im letzten Jahrzehnt deutlich verbessert, wobei insbesondere die Maßnahmen bei der Faserplattenfabrik in St. Veit/Glan, sowie bei den Industriebetrieben Treibach-Althofen und Brückl als positiv herauszustellen sind. Auch die häuslichen Abwässer werden über eine Reihe von Kläranlagen gereinigt. Die Gurk mit ihren Seitengewässern ist Lebensraum von 37 Fisch- und Neunaugenarten, 4 Flußkrebsarten und etwa 600 benthisch lebenden Tieren.

Das Buch beschäftigt sich jedoch nicht allein mit der unmittelbaren Bachfauna. Zahlreiche Autoren runden mit ihren Beiträgen über die begleitende Vegetation, die Vogelwelt und andere ausgewählte Tiergruppen, sowie Siedlungsgeschichte, Geologie, Hydrografie, Schutzwasserbau und Wasserkraftnutzung dieses Werk ab. Sehr instruktiv sind auch die Kartendarstellungen über aktuelle Gewässergüte und deren Vergleich bis 1968 zurück, und die Darstellung des ökomorphologischen Zustandes.

Mit seinem Titelbild »outet« sich Wolfgang Honsig-Erlenburg schließlich als begnadeter Aquarellmaler.

Ja.

»Entwicklung von Zielvorstellungen des Gewässerschutzes aus der Sicht der aquatischen Ökologie«. Band 48 der Münchener Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie. Herausgegeben von der Bayerischen Landesanstalt für Wasserforschung München. 1995 R. Oldenbourg Verlag. 615 Seiten, 190 Abbildungen, 101 Tabellen, kartoniert. Preis DM 96,-

Die Abwassersanierung hat zu einer sichtbaren Verbesserung der Gewässergüte geführt, die Qualitätsziele an ein Gewässer sind durch die Vielzahl von Nutzungen nicht erreicht worden. Sanierungsmaßnahmen an Gewässern haben neben dem Abwasseraspekt die Abflußverhältnisse, Gewässerbeschaffenheit, Wasserchemie, Uferbeschaffenheit und die Verhältnisse im Einzugsgebiet zu berücksichtigen. Sanierungskonzepte orientieren sich nach den aus den Grundlagenerhebungen abzuleitenden Ist- und Sollzustand des Gewässers und sind ein Kompromiß zwischen anzustrebendem Naturzustand und den Erfordernissen der Industriegesellschaft. Aus den Grundlagenerhebungen an der Salzach (6 Beiträge), an stehenden Gewässern (7 Bei-

träge) und fischereibiologischen Untersuchungen (4 Beiträge) wurden ökologische Bewertungsschemata hinsichtlich Wasserchemie (4 Beiträge) und Lebensgemeinschaften inklusive der Fische (6 Beiträge) erstellt. In Deutschland sind 74% der Fischarten und Rundmäuler ausgestorben oder gefährdet, vorwiegend Kiesläicher fließender Gewässer. Eine Verbesserung der Fischbestände verlangt in Fließgewässern vor allem eine Verbesserung der Strukturvielfalt und des Fließkontinuums und in stehenden Gewässern vor allem den Schutz vor Eutrophierung. Die Gewässer sind aber auch vor Verfälschung durch gewollten oder unbeabsichtigten Besatz standortfremder Arten und Überbesatz gewünschter Nutzarten zu schützen.

IB

Zustand der Südtiroler Fließgewässer. Von Renate Alber. 1998. 111 Seiten. Zahlreiche Abbildungen und Kartendarstellungen. Gewässergütekarte im Maßstab 1:200.000. Autonome Provinz Bozen/Südtirol, Assessorat für Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Energie, Untersbergstr. 2, I-39055 Leifers.

Das Biologische Landeslabor untersucht die biologische Gewässergüte der Südtiroler Fließgewässer seit 15 Jahren; dies ist der 4. Bericht. Die Erhebungen beziehen sich auf 9 Bäche: Eggentaler Bach, Tierser Bach, Villnösser Bach, Lüssenbach, Schlinigbach, Rambach, Saldurbach, Suldenbach und Schnalser Bach im Zeitraum 1995–96. Die Hauptflüsse Etsch und Eisack zeigen sich auf weite Strecken noch kritisch belastet bis stark belastet (III–IV), an den Nebengewässern läßt sich nach Errichtung von Kläranlagen ein deutlicher Qualitätsanstieg beobachten. Durch den Bau der noch vorgesehenen Abwasserreinigungsanlagen, die Renaturierung der Gewässer und eine sinnvolle Regelung der Wasserableitungen sollte sich künftig eine weitere Verbesserung der Gewässergüte der Südtiroler Fließgewässer erzielen lassen.

Ja.

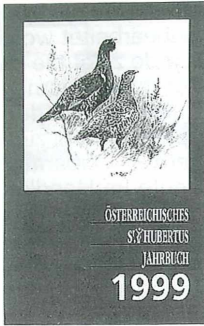
Netze knüpfen und schneiden. Von Martin Kaulin. 2., neubearbeitete Auflage. 1997. 192 Seiten mit 105 Abbildungen. 14,5 × 21 cm. Broschiert. DM 38,-/öS 277,-/sFr 35,-. ISBN 3-8263-8480-6

Handwerkliche Netzarbeiten sind seit Urzeiten mit der Fischerei verbunden. Trotz Automation und elektronischer Systeme wird sich daran in absehbarer Zukunft nichts ändern. So war auch die Erstauflage vor 25 Jahren als Einführung in den Bau von Fischereigeräten konzipiert. Das aktuelle Buch ist von Martin

Kaulin entsprechend dem technischen Fortschritt völlig neubearbeitet worden. Eine aktuelle Materialkunde zeigt die neuesten physikalischen Daten zu Netzgarnen, Leinen und Tauwerk. Nach wie vor ist der traditionelle handwerkliche Bereich nicht zu ersetzen. Beispielsweise werden Reparaturarbeiten an Netzen noch heute im Handknüpfverfahren ausgeführt. In ausführlichen Kapiteln werden die entsprechenden Techniken bis hin zur Herstellung von Fanggeräten sowie den Berechnungsgrundlagen bei Fertigung von Netztuchen mit großer Kompetenz beschrieben.

»Integrierte ökologische Gewässerbewertung – Inhalte und Möglichkeiten. Band 51 der Münchener Beiträge zur Abwasser, Fischerei- und Flußbiologie, herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Wasserforschung in München. 1998 R. Oldenbourg Verlag München Wien. 683 Seiten, 112 Abbildungen und 101 Tabellen. Preis DM 96,-.

Die integrierte ökologische Gewässerbeurteilung strebt eine gesamtheitliche Bewertung des Gewässerzustandes an. Dabei werden bereits bestehende und weiter zu entwickelnde Einzelbewertungsschemata zusammengeführt. Außer der bekannten Gewässergüte sind für eine Bewertung Kriterien der Gewässerstrukturen, chemische Inhaltsstoffe, Nährstoffe, Versauerung, bakteriologische und ökotoxikologische Faktoren zu berücksichtigen. Dazu ist es notwendig, die Abweichung von einem Leitbild über den potentiellen naturnahen Zustand des Gewässers, der sich unter den heutigen klimatischen Bedingungen einstellen würde, zu beschreiben. Grundlage für eine Klassifizierung ist ein Bewertungsschema für die zu erhebenden Parameter, eine Bewertung der Untersuchungsergebnisse anhand eines Leitbildes und Zusammenführung der Einzelbewertungen zu einem Gesamtindex. Die Beiträge dieses Bandes befassen sich mit den Themen biozönotische Typisierung von Fließgewässern (2 Artikel), Entwicklung von Leitbildern und ökologische Bewertung (6 Artikel), Ökologische Bewertung von Seen und Stillgewässern (3 Artikel), Trophiebewertung (4 Artikel), Mikrobiologische und chemische Bewertung (4 Artikel) und ökotoxikologische Bewertung (4 Artikel). Fische sind aufgrund ihrer Sensibilität gegenüber Umweltfaktoren und die lange Lebensdauer gute Indikatoren für die Beurteilung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern. Anforderungen an fischökologische Leitbilder werden diskutiert (1 Artikel).



Österreichisches St.-Hubertus-Jahrbuch 1999. Zirka 350 Seiten, zahlreiche Tabellen und Grafiken, gebunden, Format 10×16 cm, Titelbild nach einem Original von F. Prehm. ISBN 3-7040-1488-5. Preis: öS 198,-/DM 27,20/sFr 25,-.

Das traditionelle St.-Hubertus-Jahrbuch in bewährtem Outfit! Der Inhalt wurde neu gestaltet und aktualisiert und somit für eine bessere Benutzbarkeit gesorgt: Aktuelle Jagdadressen auf einen Blick – sie wurden auf ihre Richtigkeit überprüft –, hier werden sie für das Jahr 1999 präsentiert. Dies ist unser Beitrag zu den erfolgreichen Tagen des neuen Jahres. Das umfangreiche Kalendarium bietet Platz für persönliche Aufzeichnungen.

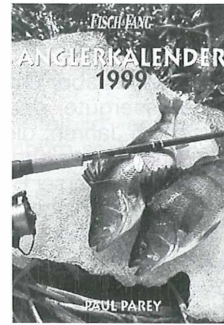
Die Redaktion des St.-Hubertus-Jahrbuchs liegt auch heuer in bewährter Qualität in den Händen von Mag. Rainer Wernisch, Chefredakteur des Jagdmagazins »St. Hubertus«. Fachkompetenz und Praxiswissen – gekonnt vereint im traditionellen St.-Hubertus-Jahrbuch, einem praktischen Begleiter durch das jagdliche Jahr 1999.

Rien Poortvliets großer Tierkalender. 12 farbigen Reproduktionen nach Ölgemälden von Rien Poortvliet, 43×50 cm, DM 46,-.

Die unvergleichlich gemalten Naturszenen dieses Meisters der künstlerischen, aber dennoch naturgetreuen Darstellung von Wildtieren erheben den Kalender wieder zu einem Liebhaberobjekt von Sammlerwert. Es wurden 13 Werke aus dem Schaffen des viel zu früh verstorbenen Künstlers ausgewählt. Vielfältig stimmungsvolle Szenen aus dem Wildtierleben lassen uns wieder ein ganzes Jahr lang teilhaben am Geschehen in Feld und Wald, wie Rien Poortvliet es tief innerlich erlebte und wie alle Menschen, die sich ein Gefühl für die Schönheit der Natur bewahrt haben, es nachempfinden können. Die meisten dieser eindrucksvollen Bilder wurden der Öffentlichkeit noch nie gezeigt.

Natur Pur Kalender 1999. 12 farbige Blätter, 6 Postkarten, 50×43 cm, DM 39,80.

Natur Pur: Der neue Kalender »Natur Pur« präsentiert in seiner ersten Ausgabe das Thema der Eulen. Der Kalender wendet sich unter dem Titel »Vögel der Nacht« in 13 meisterhaften Nachtaufnahmen an alle Naturfreunde, Angler und Jäger, die die Vogelgruppe der Eulen auch nachts erleben, dabei aber nur selten zu Gesicht bekommen. Ein Teil der Bilder entstand in Schweden und Finnland. Als Vogel der Weisheit oder Dummheit, als Glücksbringer oder Totenvogel, gejagt oder verehrt, immer waren die Eulen etwas Besonderes im Reich der Vögel. Der Bildautor Dr. Franz Robiller hat sich seit über 40 Jahren der Naturfotografie, der Ornithologie und dem Naturschutz verschrieben. Seine Nachtaufnahmen von Eulen gehören mit zu dem Besten, was es auf diesem Gebiet gibt. Sechs ausgewählte Bilder sind auf der Rückseite des Kalenders als Postkarten enthalten.



Fisch & Fang-Anglerkalender 1999. 12 farbige Blätter, 34×48,5 cm, DM 22,80.

Erlebniswelt Angeln: Der Fisch & Fang-Anglerkalender dokumentiert mit fotografisch exzellent eingefangenen Bildern die Lebensphilosophie des heutigen Anglers. Der Fotokalender für Petrijünger und Liebhaber aktueller Angeldokumentation beweist eindrucksvoll und fotografisch exzellent, daß Angeln heute zu den vielseitigen und technikintensiven Freizeitvergnügen zählt, die mit besonderen Erlebniswelten locken. Ob nun das Posenangeln, Fliegenfischen oder Hochseeangeln, die Präsentation des Fangens oder die Tiere und Pflanzen am Wasser: das gesamte Spektrum dieser faszinierenden Freizeitbeschäftigung wird hier von Profis der Fotoreportage festgehalten. Dazu gehören auch Naturstimmungen im Wechsel der Jahreszeiten. Kurzum: ein dicker Fisch für jeden Angler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 278-280](#)